

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. EINLEITUNG</b>	<b>1</b>
<b>1.1 Gesellschaftspolitische Hintergründe interreligiösen Lernens und pädagogische Verantwortung</b>	<b>3</b>
<b>1.2 Kindertheologie und Problemlagen</b>	<b>6</b>
<b>1.3 Religionsdidaktik - Selbstverständnis</b>	<b>10</b>
1.3.1 Zielorientierung - religiöse Kompetenz	12
1.3.2 Religionsdidaktik - Methoden	14
1.3.3 Lernort Grundschule	15
<b>1.4 Forschungsfrage - Ziel der Arbeit</b>	<b>17</b>
<b>1.5 Aufbau der Arbeit</b>	<b>18</b>
<b>1.6 Vorgehensweise</b>	<b>20</b>
<b>2. BEGRIFFE</b>	<b>22</b>
<b>2.1 Kindertheologie</b>	<b>23</b>
2.1.1 Grundannahmen und Basis der Kindertheologie	23
2.1.2 Religionspädagogische Perspektiven von Kindertheologie	25
2.1.3 Kindertheologische Gespräche	28
<b>2.2 Gebet</b>	<b>33</b>
2.2.1 Äußere Kennzeichen	34
2.2.2 Dialogischer Charakter	35
2.2.3 Gebet im Christentum	38

## VIII

2.2.4 Gebet im Islam	43
<b>2.3 Interreligiöses Lernen</b>	<b>47</b>
2.3.1 Interreligiöses Lernen - Begegnungslernen	48
2.3.2 Interreligiöses Lernen im weiteren und engeren Sinn	49
2.3.3 Interreligiöse Kompetenz	51
2.3.4 Zusammenfassung	54
<b>2.4 Religion</b>	<b>55</b>
2.4.1 Wörtliche Annäherung	56
2.4.2 Substantialistische und funktionalistische Herangehensweisen	57
2.4.3 Vielperspektivität und Wandelbarkeit von Religion	61
2.4.4 Religiöse Dimension der Wirklichkeit erschließen	67
<b>2.5 Religiosität</b>	<b>70</b>
2.5.1 Beschreibung von Religiosität	70
2.5.2 Religiosität als biologische Grundausstattung des Menschen?	74
2.5.3 Religiosität als anthropologisch-subjektive Größe	75
2.5.4 Zusammenfassung und Religionspädagogische Folgerungen	79
<b>3. KINDERTHEOLOGIE</b>	<b>81</b>
<b>3.1 Entwicklung der Kindertheologie</b>	<b>82</b>
3.1.1 Kindertheologie als Ergebnis eines Perspektivwechsels	83
3.1.2 Erweiterter Theologiebegriff	86
3.1.3 Kindertheologie und Kinderphilosophie	88
3.1.4 Kindertheologie heute	90
<b>3.2 Zehn Thesen zu einer didaktisch und methodisch verantworteten Kindertheologie</b>	<b>92</b>
<b>3.3 Kindertheologische Forschung - Aktuelle Tendenzen</b>	<b>125</b>
3.3.1 Marginalitätssensible Kindertheologie	126
3.3.2 Fächerübergreifendes Philosophieren	129
3.3.3 Kompetenzorientierung	130

<b>3.4 Methodenpool kindertheologischer Praxis</b>	<b>138</b>
3.4.1 Gespräche und Interviews	139
3.4.2 Ästhetisch-kreative Umsetzungen	140
3.4.3 Clustering	142
3.4.4 Textarbeit	143
3.4.5 Forschungswerkstatt	144
<b>3.5 Zusammenfassung</b>	<b>145</b>
<b>4. INTERRELIGIÖSES LERNEN</b>	<b>148</b>
<b>4.1 Gesellschaftliche Voraussetzungen für interreligiöses Lernen</b>	<b>149</b>
<b>4.2 Interreligiöses Lernen - eine Begriffseingrenzung</b>	<b>150</b>
<b>4.3 Begründung/Notwendigkeit für interreligiöses Lernen</b>	<b>152</b>
4.3.1 Sinn und Zweck interreligiösen Lernens	153
<b>4.4 Entwicklung interreligiösen Lernens</b>	<b>165</b>
<b>4.5 Lerndimensionen</b>	<b>167</b>
<b>4.6 Interreligiöses Lernen und interreligiöse Kompetenz</b>	<b>171</b>
4.6.1 Bildungsstandards und Kompetenzen	174
<b>4.7 Aktuelle Projekte und Initiativen interreligiösen Lernens</b>	<b>176</b>
<b>4.8 Aktuelle Ansätze und Richtungen interreligiösen Lernens</b>	<b>177</b>
4.8.1 Gemeinsames Lernen/ Dialogorientiertes Lernen	178
4.8.2 Das Paradigma der Konvivenz statt Differenz	179
4.8.3 Echte Begegnung braucht Methodenreduktion	182
4.8.4 Interreligiöses Lernen zwischen Christen und Muslimen	183
<b>4.9 Interreligiöses Lernen von Grundschulkindern</b>	<b>188</b>
4.9.1 Interreligiöses Lernen im Religionsunterricht	190

## X

4.9.2 Religiöse Pluralität als kindliche Lebenswirklichkeit	193
4.9.3 Wahrnehmung von Differenz bei Grundschulkindern	194

### **4.10 Interreligiöse Kindertheologie** **201**

4.10.1 Beispiele für interreligiöse Kindertheologie	203
---	-----

### **4.11 Zusammenfassung** **207**

## **5. DESIGN DER BEFRAGUNG UND PROTOKOLL DER GESPRÄCHE** **211**

### **5.1 Beschreibung der Studie** **211**

5.1.1 Zimmermann's Forschungsdesign in kindertheologischem Rahmen	212
---	-----

5.1.2 Methodik	218
----------------	-----

5.1.3 Ablauf und didaktische Überlegungen	218
---	-----

5.1.4 Transkription	221
---------------------	-----

### **5.2 Stundenprotokolle** **222**

5.2.1 Protokoll Klasse A	222
--------------------------	-----

5.2.2 Protokoll Klasse B	253
--------------------------	-----

### **5.3 Beobachtungen zum Thema „Beten“** **287**

## **6. EINE EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG ZUM INTELLEKTUELLEN POTENZIAL VON KINDERN MIT HILFE VON KINDERTHEOLOGIE** **289**

### **6.1 These 1: Kindertheologie dient als Spiegel, um die mentalen Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern sichtbar zu machen.** **291**

6.1.1 Ausschnitte aus kindertheologischen Gesprächen und Analyse bezüglich kindlicher Intellektualität	293
--	-----

6.1.2 Weitere Beobachtungen zum Umgang von Kindern mit religiösen Fragen	312
--	-----

6.1.3 Zusammenfassung der Beobachtungen aus der empirischen Studie in Hinblick auf kindliche Intellektualität und Umgang mit religiösen Themen	320
--	-----

## **6.2 These 2: Der Religionsunterricht schöpft die intellektuellen Potenziale von Grundschulkindern nicht aus.** **327**

6.2.1 Theorien über kindliche Denk- und Glaubensentwicklung	328
6.2.2 Neuere Impulse zur religiösen Entwicklung	341
6.2.3 Die Limitierung kindlicher Intellektualität im Religionsunterricht der Grundschule	350
6.2.4 Zusammenfassung der theoretischen Begründung	366

## **6.3 Fazit** **368**

6.3.1 Anerkennung kindlicher Intellektualität als Voraussetzung einer Etablierung der Kindertheologie	369
---	-----

## **7. THESE 3: KINDERTHEOLOGIE IST EIN WEG, UM INTERRELIGIÖSE KOMPETENZEN ZU FÖRDERN** **371**

### **7.1 Prämissen der empirischen Untersuchung** **374**

7.1.1 Das Verständnis über die praktizierte Form der Kindertheologie	375
7.1.2 Orientierung an interreligiösen Kompetenzmodellen	376

### **7.2 Allgemeine Beobachtungen aus der empirischen Studie** **378**

7.2.1 Positives Grundklima	379
7.2.2 Die Expertenrolle	380

### **7.3 Ausschnitte aus der empirischen Studie und Feststellungen hinsichtlich der Förderung interreligiöser Kompetenz durch kindertheologische Gespräche** **381**

7.3.1 Ästhetische Kompetenz	381
7.3.2 Inhaltliche Kompetenz	387
7.3.3 Interreligiöse Kommunikationskompetenz	424
7.3.4 Emotionale Kompetenz	431

<b>7.4 Fazit – Inwiefern kann Kindertheologie zu interreligiöser Kompetenz beitragen?</b>	<b>441</b>
7.4.1 Gründe für die Praktikabilität der Kindertheologie für die Förderung interreligiöser Kompetenzen	442
7.4.2 Herausforderungen und offene Fragen	455
<b>7.5 Resümee – Erfolgreiche Kombination zweier didaktischer Prinzipien</b>	<b>461</b>
7.5.1 Förderung des christlich-muslimischen Dialogs	462
7.5.2 Interreligiöses Lernen als Chance für eine Etablierung der Kindertheologie	464
<b>8. ERGEBNISSE</b>	<b>466</b>
<b>8.1 Forschungsbeitrag für die allgemeine Pädagogik</b>	<b>466</b>
8.1.1 Kindertheologie zur Förderung von Bildungsgerechtigkeit	467
8.1.2 Gesellschaftliche Integration und soziale Teilhabe durch Kindertheologie	470
<b>8.2 Forschungsbeitrag für die Religionspädagogik und Religionsdidaktik</b>	<b>471</b>
8.2.1 Rückschlüsse auf kindliches Denken durch Kindertheologie	472
8.2.2 Kindertheologie und interreligiöses Lernen - Resultate aus der Praxis	477
<b>8.3 Ausblick</b>	<b>483</b>
8.3.1 Zukünftige Exploration interkultureller Überschneidungssituationen und critical incidents	484
8.3.2 Professionalisierung von Lehrpersonen	486
8.3.3 Erschließung weiterer Felder der Kindertheologie und Kombinationen mit anderen religionsdidaktischen Prinzipien	488
<b>8.4. Schlussgedanke</b>	<b>489</b>
<b>9. LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>XV</b>
<b>10. ANHANG</b>	<b>LXXXV</b>

XIII

**10.1 Transkript Klasse A**

**LXXXV**

**10.2. Transkript Klasse B**

**CXV**